

Inhalt.

I.

Die Zeit der päpstlichen Oberherrlichkeit (1198—1378).

I. Teil.

Von der Wahl Innozenz' III. bis zum Tode Bonifaz' VIII. Die Zeit der unbedingten Vorherrschaft des Papsttums 1198—1303.

1. Abschnitt.

Innozenz III. und seine Zeit 1198—1216.

	Seite
§ 1. Rückblick auf die staufische Politik vom Frieden von Konstanz bis zum Tode Heinrichs VI.	3

1. Kapitel.

Die allgemeinen Grundlagen der päpstlichen Oberherrschaft. Die kirchliche Opposition und die Hilfskräfte des Papsttums.

§ 2. Innozenz III. (1198—1216). Seine Wahl und sein Charakter. Die Weltherrschaft des Papsttums. Ihre theoretische Begründung und praktische Durchführung	7
§ 3. Die kirchliche Opposition. Katharer und Waldesier	11
§ 4. Die Hilfskräfte des Papsttums. Die Bettelorden der Minoriten und Dominikaner und ihre Bedeutung	15
§ 5. Die Inquisition	21

2. Kapitel.

Innozenz III. und die Staaten des Abendlandes.

§ 6. Die Verdrängung der Reichsgewalt aus Rom und dem Kirchenstaat. Die Rekuperationen der römischen Kirche und der Sturz der deutschen Verwaltung in Sizilien	25
§ 7. Innozenz III. und der deutsche Thronstreit. Philipp von Schwaben (1198 bis 1208) und Otto von Braunschweig (1198—1218)	27
§ 8. Otto IV. und Friedrich II. (1212—1218)	33
§ 9. Innozenz III. und König Johann von England. Der Verlust der französischen Besitzungen England ein Lehen des Papstes. Die Magna Charta	36
§ 10. Philipp II. August (1180—1223)	44
§ 11. Der Albigenkrieg. Ludwig VIII	49
§ 12. Die Staaten der Pyrenäischen Halbinsel im Zeitalter Innozenz' III.	52
§ 13. Innozenz III. und die germanischen Staaten im Norden Europas. Erhebung Dänemarks zur Großmacht und ihr Sturz	57

3. Kapitel.

Innozenz III. und der Orient.

§ 14. Der vierte Kreuzzug und die Gründung des lateinischen Kaisertums	67
§ 15. Die Kreuzzugsbewegung bis zum Tode Innozenz' III. und die ersten Zeiten des lateinischen Kaisertums	71
§ 16. Das große Laterankonzil von 1215 und der Ausgang Innozenz' III.	74

2. Abschnitt.

Friedrich II. und seine Zeit 1216—1250.

1. Kapitel.

Friedrich II. und Honorius III.

	Seite
§ 17. Die sizilische Frage und die Kaiserkrönung Friedrichs II.	77
§ 18. Der sog. fünfte Kreuzzug 1217—1221 und die Beziehungen zwischen Kaiser- und Papsttum von 1221—1227. Friedrich II. und die lombardische Liga	82
§ 19. Die Regentschaft Engelberts von Köln (1220—1225) und Herzog Ludwigs von Bayern (1226—1228)	87

2. Kapitel.

Friedrich II. und Gregor IX.

§ 20. Gregor IX. und der Kreuzzug Friedrichs II. Krieg zwischen Kaiser und Papst	88
§ 21. Die Gesetzgebung Friedrichs II. im Königreich Sizilien 1230—1231	94
§ 22. Die selbständige Regierung König Heinrichs in Deutschland 1229—1235	98
§ 23. Der Kampf Friedrichs II. gegen die lombardische Liga und den Papst Gregor IX.	103
§ 24. Der Einbruch der Mongolen. (Die Weltherrschaft Dschingiskhans. Die Mongolen in Rußland, Polen und Ungarn.)	107

3. Kapitel.

Friedrich II. und Innozenz IV. 1241 [1243]—1250. (Der Entscheidungskampf zwischen Kaiser- und Papsttum.)

§ 25. Die Friedensversuche nach dem Tode Gregors IX. Innozenz IV. und das Konzil von Lyon	112
§ 26. Friedrich II. und die Gegenkönige. (Konrad IV. und Heinrich Raspe von Thüringen. Der Fall von Parma. Wilhelm von Holland und der Bürgerkrieg in Deutschland.)	116
§ 27. Das Ende Friedrichs II. Seine Persönlichkeit und sein Charakter	119

3. Abschnitt.

Das Zeitalter Ludwigs IX. von Frankreich und der letzten Kreuzzüge 1250—1273.

1. Kapitel.

Reichsgeschichte und Papsttum in den Jahren 1250—1273.

§ 28. Konrad IV. und Wilhelm von Holland. Der Rheinische Bund. Die Doppelwahl von 1257 und ihre staatsrechtliche Bedeutung	124
§ 29. Die Germanisierung des nordöstlichen Deutschland und die Gründung des deutschen Ordensstaates in Preußen. Die Entstehung der Hanse	130
§ 30. Die böhmisch-österreichische Großmacht unter Ottokar II.	136
§ 31. Das Papsttum und die sizilische Frage seit dem Tode Konrads IV. König Manfred und Karl von Anjou	140
§ 32. Konradin von Schwaben und der Ausgang des staufischen Hauses	145

2. Kapitel.

Die Staaten des Westens.

§ 33. Die Anfänge Ludwigs IX.	149
§ 34. Die Zustände in Syrien und der erste Kreuzzug Ludwigs IX.	151
§ 35. Ludwig IX. und der Beginn der französischen Vormachtstellung in Europa	155
§ 36. Heinrich III. (1216—1272) und die Fortbildung der englischen Verfassung	159

3. Kapitel.

Das Ende der Kreuzzüge.

§ 37. Der Untergang des lateinischen und die Wiederaufrichtung des griechischen Kaisertums. Die kleinen lateinischen Staaten in Griechenland	163
§ 38. Die Lage Syriens seit 1254. Der Einbruch der Mongolen und ihre Abwehr durch die Mamelucken	169

§ 39. Der zweite Kreuzzug Ludwigs IX. Das Ende des Königreichs Jerusalem. Ergebnisse der Kreuzzüge	Seite 171
--	--------------

4. Abschnitt.

Das Zeitalter Rudolfs von Habsburg und das Ende der unbedingten Vorherrschaft des Papsttums 1273—1303.

1. Kapitel.

Das Königtum der ersten Habsburger.

§ 40. Gregor X. und Rudolf von Habsburg	177
§ 41. Die Revindikation des Reichsgutes und das Rechtsverfahren gegen Ottokar II. Die Kriege von 1276—1278	183
§ 42. Rudolfs Politik von 1279—1282. Die Erwerbung Österreichs für das Haus Habsburg. König Rudolf und das Reich in den letzten Jahren seiner Regierung	188
§ 43. Adolf von Nassau	194
§ 44. Albrecht I. (Die Befestigung seiner Macht.)	197
§ 45. Der Ausgang der nationalen Dynastien in Ungarn und Böhmen und das Ende Albrechts I.	199

2. Kapitel.

Der Beginn der Opposition gegen die weltliche Oberherrschaft des Papsttums.

§ 46. Die Sizilianische Vesper und das Ende Karls von Anjou	203
§ 47. Bonifaz VIII. und die Überspannung der päpstlichen Machtansprüche	206
§ 48. Eduard I. Der schottische Freiheitskampf und die Weiterbildung der englischen Verfassung	209
§ 49. Bonifaz VIII. und der schottische Unabhängigkeitskampf. Das Ende Eduards I. Eduard II.	213

3. Kapitel.

Die französische Opposition gegen die weltliche Oberherrschaft des Papsttums.

§ 50. Frankreich unter Philipp III. dem Kühnen (1270—1285). Die Anfänge Philipps IV. des Schönen (1285—1314)	217
§ 51. Philipp IV. und Bonifaz VIII.	222
§ 52. Die Katastrophe von Anagni	228

II. Teil.

Das Papsttum unter französischem Einfluß 1303—1378. (Die babylonische Gefangenschaft der Päpste.)

1. Abschnitt.

Das avignonensische Papsttum und Philipp der Schöne.

1. Kapitel.

Klemens V. und Philipp der Schöne.

§ 53. Das Pontifikat Benedikts XI. und die Anfänge Klemens' V. Die Verlegung des Papsttums nach Avignon und ihre Bedeutung	233
§ 54. Der Templerprozefs	237
§ 55. Die innere Politik Philipps IV. und der Ausgang des kapetingischen Hauses	243

2. Kapitel.

Die Erneuerung des Kaisertums unter Heinrich VII. (1308—1313).

§ 56. Die Wahl Heinrichs VII. Die Erwerbung Böhmens durch das Haus Luxemburg	246
§ 57. Die Anfänge der Signorie in Oberitalien und die Romfahrt Heinrichs VII.	250

2. Abschnitt.

Kaiser- und Papsttum im Zeitalter Ludwigs des Bayers (1314—1347).

1. Kapitel.

Ludwig der Bayer und Friedrich der Schöne von Österreich bis zur Schlacht bei Mühldorf (1314—1322).

	Seite
§ 58. Die Doppelwahl des Jahres 1314	256
§ 59. Die Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft	259
§ 60. Der Kampf der Gegenkönige	263

2. Kapitel.

Die kirchenpolitischen Kämpfe unter Ludwig dem Bayer und die deutsche Opposition gegen die weltliche Vorherrschaft des Papsttums.

§ 61. Die Wahl Johanns XXII. Das avignonesische Papsttum	265
§ 62. Der Ausbruch des Kampfes zwischen Johann XXII. und Ludwig dem Bayer. Die Verhandlungen der Gegenkönige	270
§ 63. Der Römerzug Ludwigs	273
§ 64. Das Aufsteigen des Hauses Luxemburg in Deutschland und Italien	277
§ 65. Das Ende Johanns XXII. und die ersten Jahre Benedikts XII.	280
§ 66. Das englische Bündnis und der Kurverein von Rense	283

3. Kapitel.

Wittelsbach und Luxemburg.

§ 67. Die tirolische Streitfrage. Klemens VI. und Kaiser Ludwig	286
§ 68. Die Wahl Karls IV. und das Ende Ludwigs des Bayers	289

3. Abschnitt.

Kaiser- und Papsttum im Zeitalter Karls IV. (1347—1378).

1. Kapitel.

Karl IV. und der Ausbau der luxemburgischen Macht.

§ 69. Der Kampf um die deutsche Krone	293
§ 70. Der äußere und innere Ausbau der luxemburgischen Hausmacht.	298
§ 71. Karl IV. und die Landfriedensbündnisse. Die Kämpfe in der Schweiz. Die Beziehungen Karls IV. zur Kirche	303

2. Kapitel.

Der Römerzug Karls IV. und die Verhältnisse Italiens.

§ 72. Die politischen Zustände Ober- und Mittelitaliens in der Mitte des 14. Jahrhunderts	306
§ 73. Cola Rienzi und der Kirchenstaat. Innozenz VI. und die Mission des Kardinals Albornoz	309
§ 74. Die Zustände im Königreich Neapel	312
§ 75. Der Römerzug Karls IV.	315

3. Kapitel.

Die Gesetzgebung Karls IV. im deutschen Reiche. Der zweite Romzug.

§ 76. Die Goldene Bulle. Karl IV. und Rudolf IV. von Österreich	317
§ 77. Karl IV. und das Königreich Arelat. Der zweite Römerzug (1368—1369)	320

4. Kapitel.

England und Frankreich im Zeitalter Karls IV. Der 100 jährige Krieg.

(Erster Teil 1328—1380.)

§ 78. Die Genesis des Thronstreites. Die Anfänge Philipps VI. und Eduards III.	324
§ 79. Eduard III. und Philipp VI.	329
§ 80. Soziale und politische Kämpfe unter König Johann (II.) dem Guten (1350—1364)	334
§ 81. Frankreichs Erhebung unter Karl V. (1364—1380)	340
§ 82. Die Weiterbildung der englischen Verfassung	342

5. Kapitel.

Der englisch-französische Erbkrieg und die Staaten der Pyrenäischen Halbinsel.		Seite
§ 83.	Kastilien und der englisch-französische Thronstreit	345
§ 84.	Aragonien und Sizilien von Pedro III. bis Pedro IV. (1276—1387)	352
§ 85.	Die Entwicklung Portugals vom letzten Viertel des 13. bis zum letzten Viertel des 14. Jahrhunderts	357

6. Kapitel.

Der Norden und Osten Europas und der Ausgang Karls IV.

§ 86.	Die nordischen Staaten bis zum Ausgang der alten Dynastien	359
§ 87.	Die Blütezeit des Deutschen Ordens (1309—1382)	365
§ 88.	Polen und Ungarn im Zeitalter Karls IV.	369
§ 89.	Die letzten Regierungsjahre Karls IV. und der Ausgang des avignonesischen Papsttums	375

II.

Die Zeit der großen Konzilien und des Humanismus (1378—1492).

I. Teil.

Die Zeit des Schismas und der großen Konzilien 1378—1449.

1. Abschnitt.

Papsttum und Kaisertum im Zeitalter der großen Konzilien.

1. Kapitel.

Das große Schisma.

§ 90.	Die Kirche und die kirchlichen Oppositionsparteien beim Ausbruch des Schismas	385
§ 91.	Johann von Wiclif und die kirchliche Opposition in England	389
§ 92.	Das große Schisma. Urban VI. und Klemens VII.	400
§ 93.	Der Kampf der Gegenpäpste bis zum Tode Urbans VI. Bonifaz IX.	406
§ 94.	Die ersten Unionsversuche und die konziliare Theorie. Die kirchliche Reformpartei in Frankreich	409
§ 95.	Das Schisma vom Tode Klemens VII. bis zum Pisaner Konzil (1394—1409)	412

2. Kapitel.

Das Schisma und das deutsche Reich unter Wenzel von Böhmen und Ruprecht von der Pfalz.

§ 96.	Die ersten Regierungsjahre Wenzels. Der Zusammenbruch der ungarisch-polnischen Großmacht und die Erwerbung Ungarns durch die Luxemburger	416
§ 97.	König Wenzel und der Landfrieden in Deutschland	422
§ 98.	Die Schweizer Eidgenossenschaft und Leopold III. von Österreich. Der süddeutsche Städtekrieg	425
§ 99.	König Wenzel und die Wirren in Böhmen	430
§ 100.	Die Absetzung König Wenzels	434
§ 101.	Die Wahl König Ruprechts. Der böhmische Krieg. Der Römerzug Ruprechts	437
§ 102.	Ruprecht und die Luxemburger von 1401—1406. Der Marbacher Bund	441
§ 103.	Das Konzil von Pisa (1409)	444

3. Kapitel.

König Sigmund und das Konzil von Konstanz.

§ 104.	Die Wahl Sigmunds. Die Belehnung der Hohenzollern mit Brandenburg	448
§ 105.	Das Schisma unter Alexander V. und Johann XXIII. Das römische Konzil 1412—1413.	453
§ 106.	Die Ausbreitung des Wiclifismus in Böhmen und die Anfänge des Hussitentums	455

	Seite
§ 107. Das Konzil von Konstanz. Vorbereitungen und Anfänge	462
§ 108. Die Beilegung des Schismas	468
§ 109. Der Prozeß des Hufs und Hieronymus von Prag	471
§ 110. Die Konstanzer Reformation und die Wahl Martins V.	477
§ 111. König Sigmund und das Reich in der Zeit des Konzils von Konstanz .	481

4. Kapitel.

Die Hussitenkriege.

§ 112. Die kirchliche Bewegung in Böhmen vom Tode des Hufs bis zum Ausbruch des Krieges	483
§ 113. Der Krieg gegen die Hussiten bis zum Kurverein von Bingen (1419—1424)	487
§ 114. Der Kurverein von Bingen und der Hussitenkrieg bis zum Konzil von Basel (1424—1431)	493
§ 115. Das Pontifikat Martins V. Eugen IV. und die Anfänge des Konzils von Basel	498
§ 116. Die Kaiserkrönung Sigmunds. Die Kompaktaten	503
§ 117. Die letzten Regierungsjahre Sigmunds. Reformversuche und Reformschriften	507

5. Kapitel.

Das Konzil von Basel vom Tode Sigmunds bis zu seiner Auflösung.

§ 118. Albrecht II. (1438—1439)	510
§ 119. Die Baseler Reformbeschlüsse und die Union mit den Griechen	512
§ 120. Die Wahl Friedrichs III. Seine Beziehungen zu Böhmen und Ungarn . .	516
§ 121. Die Krönung Friedrichs III. in Aachen. Die Kriege gegen die Eidgenossen	521
§ 122. Friedrich III. und das Baseler Konzil	524

2. Abschnitt.

Die übrige Staatenwelt des Abend- und Morgenlandes im Zeitalter der großen Konzilien.

1. Kapitel.

Der hundertjährige Krieg zwischen England und Frankreich.

(Zweiter Teil.)

§ 123. Richard II. von England. Der Bauernaufstand von 1381	530
§ 124. Die Selbstregierung Richards II. Seine absolutistischen Tendenzen und sein Sturz	534
§ 125. Die Anfänge des Hauses Lancaster. Heinrich IV. und Heinrich V. (1399 bis 1422)	539
§ 126. Frankreich unter Karl VI. Die Zeit der Regentschaft	541
§ 127. Der Eroberungszug Heinrichs V. von England	549
§ 128. Karl VII., »König von Bourges«	553
§ 129. Die Jungfrau von Orleans. Frankreichs Wiedererhebung	556

2. Kapitel.

Die Staaten im Norden und Nordosten Europas in der Zeit der großen Konzilien.

§ 130. Die skandinavischen Reiche in der Zeit der Kalmarer Union	563
§ 131. Preußen und Polen. Der Fall des Deutschen Ordensstaates und die Erhebung der jagellonischen Monarchie	567
§ 132. Rußland, Litauen und die Goldene Horde	575

3. Kapitel.

Byzantiner, Osmanen und Mongolen seit dem Falle des lateinischen Kaisertums.

§ 133. Der Niedergang des byzantinischen Reiches, die Gründung des osmanischen Kriegerstaates und Großserbien	581
§ 134. Die Eroberungszüge Murads I. und Bajesids	589
§ 135. Timur und Bajesid	593
§ 136. Die Erneuerung der türkischen Macht durch Mohammed I. Die Kriegszüge Murads II.	598
§ 137. Die Eroberung von Konstantinopel	601
§ 138. Die Eroberungen Mohammeds II.	604
§ 139. Die Organisation des osmanischen Reiches	609

II. Teil.

Das Zeitalter des Humanismus und der Ausbildung moderner Staaten.

1. Abschnitt.

Der Humanismus.

1. Kapitel.

Die Wiedererweckung des klassischen Altertums.

	Seite
§ 140. Das Fortleben des antiken Geistes im Mittelalter. Der erste Humanist	613
§ 141. Die humanistischen Wanderlehrer. Die großen literarischen Entdeckungen und ihre Folgen	621
§ 142. Die Erweckung des Altertums und ihr Einfluß auf die Künste in der Zeit der Frührenaissance	625
§ 143. Die Gesellschaft in Italien im Zeitalter des Humanismus	627

2. Kapitel.

Der Humanismus in den einzelnen Staaten.

§ 144. Der Humanismus in den Republiken Italiens	630
§ 145. Der Humanismus in Rom, Neapel und Mailand	634
§ 146. Der Humanismus jenseits der Alpen	640

2. Abschnitt.

Die Ausbildung moderner Staaten.

1. Kapitel.

Das deutsche Reich im Zeitalter Friedrichs III.

§ 147. Das Kaisertum und die territorialen Gewalten in der Mitte des 15. Jahrhunderts	643
§ 148. Die Kaiserkrönung Friedrichs III. Seine Beziehungen zu Böhmen, Ungarn und Österreich	647
§ 149. Die Auflösung der Union zwischen Österreich, Böhmen und Ungarn und der Plan einer neuen Königswahl in Deutschland	652
§ 150. Friedrich III. und Albrecht IV. von Österreich. Die kirchenpolitischen Kämpfe in Tirol und Böhmen	655
§ 151. Friedrich III. und Matthias Corvinus. — Die Erwerbungen Burgunds	658
§ 152. Die Königswahl Maximilians I. Die Versuche einer Reichsreform. Der Wiedergewinn von Österreich und der Heimfall von Tirol	665

2. Kapitel.

Die Neugestaltung Frankreichs und Englands im Zeitalter der Burgunder- und Rosenkriege.

§ 153. Die Neugestaltung Frankreichs unter Karl VII.	670
§ 154. Der Ausgang der feudalen Fürstengewalten unter Ludwig XI. und Karl VIII.	673
§ 155. Heinrich VII. und der Beginn des Kampfes zwischen der roten und weißen Rose	683
§ 156. Eduard IV. (1461—1483) und Richard III. (1483—1485). Die Gründung der neuen monarchischen Gewalt in England	687
§ 157. Die Vollendung der neuen Monarchie durch Heinrich VII. (1485—1509)	691

3. Kapitel.

Der Aufschwung der iberischen Staaten im XV. Jahrhundert.

§ 158. Die Großmachtstellung Portugals im Zeitalter Heinrichs des Seefahrers	693
§ 159. Kastilien und Aragonien	697
§ 160. Das Entstehen der spanischen Großmacht. Isabella von Kastilien (1474 bis 1504) und Ferdinand der Katholische von Aragonien (1479—1516)	700